

Bri- und ...

Wittmoos nachmittag in den Schrebergarten vor dem Reipziger ...

Unglücks-Chronik.

Der Kaufmannslehling Waber in Kaufha ist beim Baden in den sogenannten grünen Teichen oberhalb Kaufha ertrunken.

Als die Frau des Verwaltungsgehilfen Quiesl in Erurt in einem brennenden Spiritusofen Spiritus nachgoss, gingen die Kleider der Frau Feuer. Die Frau ist verbrannt, doch das Schlimmste zu befürchten ist.

Beim Baden ertrank in dem in der Nähe von Leinefeld befindlichen Wäldchen ein Kind der zwölfjährige Knabe Fritz Straßburg aus Wernigerode.

In der Villa erricht in Kaiserroda der 22 Jahre alte August Schaeferberg.

Das 13jährige Kind des Fabrikarbeiters Trauenerst in Wernigerode geriet unter die Räder eines Wagens und wurde verletzt.

In der Villa erricht in Kaufha ein Mann in der Saale zu dem er erkrankte sich ein schwerer Unglücksfall. Als der Herrliche Höpfer in Gefahr des Ertrinkens geriet, wollte ihm der Herrliche Höpfer zu Hilfe kommen. Auch er ging unter, so daß beide in den Fluten versanken. Beide Leichen sind geborgen.

Die neunjährige Tochter des Arbeiters Köhler in Göttinge wollte in Wernigerode mit Petroleum Feuer machen. Die Flammen schlugen heraus und ergriffen die Kleider des Kindes. Der zu Hilfe eilende Hausvater erlitt bei dem Rettungsversuch schwere Brandwunden. Das Mädchen erlitt so schwere Verletzungen, daß es abends im Diakonissenheim starb.

Als der Gemeindevorsteher Höpfer im Elektrizitätswerk in Göttinge mit dem Füllen eines Sprengnagels beschäftigt war, sprang ein Rad ab und zerschmetterte dem Arbeiter die Schädeldecke, so daß der Tod alsbald eintrat.

Durch einen Anfall erkrankte sich der 13jährige Sohn des Schneiders W. bei dem er sich auf dem Wege zum Wäldchen in der Gegend der Göttinger Straße befand. Er trat eine Stütze an, an deren Folgen der Knabe gestorben ist.

Die Witwe Voigtländer in Othorf bei Waldheim, Mutter mehrerer Kinder, wollte nachts für ihre jüngsten Wollwollwäcker auf Spiritus Feuer machen. Dabei gingen ihre Kleider in Flammen auf. Die Frau verbrannte sich so schwer, daß sie starb.

Ein Mann aus Göttinge, 27. Juli. (Rieslauf als Sommerfrische.) Unter freundlich, ruhig und gesund in nächster Nähe der See gelegener Ort, der vollständig frei von Fabrikbetrieben ist, kommt als Sommerfrische immer mehr in Aufnahme. Unter rühriger gemeinnütziger Verein hat deshalb bei seinem Vorsitzenden Herr Dr. W. in Göttinge ein Sommerfrischelager in und bei Göttinge, Sommerfrische 12, einen lohnenden Radweg zum Sommerfrischelager eingerichtet.

Ein Schwan, 27. Juli. (Verfälschung.) Der hiesige Nittergutsbesitzer „zum Haben“ hat nach Fertigstellung der Inneneindeckung ein modernes Fischen erhalten. Die Straße am nächsten angrenzenden Grundstück ist durch die Verfertigung des Fisches erhalten. Die Wälder vieler Schwanen (Hefel und Wälder) werden gelb und sind infolge der Trockenheit und Hitze buchstäblich zusammengetrocknet, viele Früchte erholten die Blöße und fallen ab. — Als Seitenstück wurde ein Strohstoppel mit 45 Karaffen in einem hiesigen Garten gefunden; feillich waren die Karaffen infolge der Trockenheit leer.

Ein Bauerfisch, 27. Juli. (Wittschlag.) Am Mittwochabend schlug der Blitz in die an der Linde ruhende Scheideler der Drahtstange, die durch den entzündeten Boden vollständig eingedrungen wurde. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt, auch ist die Wiederherstellung bis zur Kampagne gesichert.

Ein Fremder, a. H., 27. Juli. (Verhaftet.) Unter dem Verdachte, sich eines Diebstahlsverbrechens schuldig gemacht zu haben, wurde ein Wienerer Herr W. in Göttinge verhaftet.

K. Ritterfeld, 27. Juli. (Ritterfeld.) Auf dem heutigen Ferkelmarkt waren 182 Stück aufgetrieben. Das Paar löste 10—18 M., der Markt war ein langamer.

Wien, 27. Juli. (Zu dem W. Arbeiter.) Aus dem W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Wittmoos nachmittag in den Schrebergarten vor dem Reipziger ...

In Wien nahm die Hitze am Donnerstag geradezu ungeheure Ausmaße an. In der Hitze, die heute als sehr gefährliche ...

Zur Brandstiftung in Konstantinopel. Zur Hinderung des durch die Brandstiftung in Konstantinopel verursachten großen ...

Ein Dampfer gesunken. Der Canadian Pacific Railway Company gehörige Dampfer Empress of China ist auf einem ...

Schwerer Selbstmord. In einer Hiesigkeit zu Langensfeld bei ...

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

Ein Mann, 27. Juli. (W. Arbeiter.) Der W. Arbeiter, der sich nunmehr auch ein W. Arbeiter freizigelt.

allerdings, daß nicht Sir George, sondern der Steiger Sepp das Opfer der Werge geworden sei. Die Zukunft wird lehren.

Wittmoos nachmittag in den Schrebergarten vor dem Reipziger ...

Die Luftschifffahrt.

Wir erhalten folgende Mitteilung: „Die in Nr. 347 dieser Zeitung ...“

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Der Komponist der deutschen Jugend. Robert Schumann 79. Juli 1856.

„Viele meiner Kompositionen sind schwer zu verstehen, weil sie an entfernte Interessen anknüpfen, oft auch bedeutend, weil ...“

Seine Kunst trägt durch und durch den Stempel des Idealismus, das nur selten von anderen Kompositionen erreicht werden ...

Der Komponist der deutschen Jugend. Robert Schumann 79. Juli 1856.

„Viele meiner Kompositionen sind schwer zu verstehen, weil sie an entfernte Interessen anknüpfen, oft auch bedeutend, weil ...“

Seine Kunst trägt durch und durch den Stempel des Idealismus, das nur selten von anderen Kompositionen erreicht werden ...

Der Komponist der deutschen Jugend. Robert Schumann 79. Juli 1856.

„Viele meiner Kompositionen sind schwer zu verstehen, weil sie an entfernte Interessen anknüpfen, oft auch bedeutend, weil ...“

Seine Kunst trägt durch und durch den Stempel des Idealismus, das nur selten von anderen Kompositionen erreicht werden ...

Der Komponist der deutschen Jugend. Robert Schumann 79. Juli 1856.

„Viele meiner Kompositionen sind schwer zu verstehen, weil sie an entfernte Interessen anknüpfen, oft auch bedeutend, weil ...“

Seine Kunst trägt durch und durch den Stempel des Idealismus, das nur selten von anderen Kompositionen erreicht werden ...

Der Komponist der deutschen Jugend. Robert Schumann 79. Juli 1856.

„Viele meiner Kompositionen sind schwer zu verstehen, weil sie an entfernte Interessen anknüpfen, oft auch bedeutend, weil ...“

Seine Kunst trägt durch und durch den Stempel des Idealismus, das nur selten von anderen Kompositionen erreicht werden ...

Der Komponist der deutschen Jugend. Robert Schumann 79. Juli 1856.

„Viele meiner Kompositionen sind schwer zu verstehen, weil sie an entfernte Interessen anknüpfen, oft auch bedeutend, weil ...“

Seine Kunst trägt durch und durch den Stempel des Idealismus, das nur selten von anderen Kompositionen erreicht werden ...

Der Komponist der deutschen Jugend. Robert Schumann 79. Juli 1856.

Waihalla. Anfang 8 Uhr 20.
„Der Stabstrompeter“,
 Gesangsposse in 4 Akten von Mannst. d.
 Musik von Steffens. [8110]

Neumark-Schützenhaus-Garten,
 Carl 41, Eingang Karlsruherstr.
 Heute, Freitag, abends 8 Uhr
grosses Militär-Konzert
 (Streichmusik),
 ausgeführt von der gesamten Kapelle des Füj.-Regts. Nr. 36
 Leitung: Herr Kapellmeister R. Fister.
 Eintritt 35 Pf. —
 Hochachtungsvoll F. O. Stoye, Traiteur. [3105]

C. Schräplers Dampfschiffahrt.
 Morgen, Sonnabend, nachm. 3 Uhr
große Extrafahrt nach Röpzig
 mit Musik. Einsteigstelle: Unterpflanz.
 Sonntag früh 9 Uhr nach Röpzig.
 nachm. 3 Uhr nach Weizsäcker.
 Erwachsene hin und zurück 50 Pf., Kinder die Hälfte.
 Jede Familie ein Kind frei.
 Hochachtungsvoll Aug. Schräpler, Geschäftsführer.
 NB. Nur wegen zu niedrigem Wasserstand haben wir die Fahrten nach Neu-Sagoy — Mettin eingestellt. D. O.

Bad Neuenahr
 im hochromantischen Ahrthal, mit allen natürl. Reizen ausgestattet.
 Prächtige Kuranlagen, Heilmittel: Mager-, Darm-, Leberleiden,
 Zuckerkrankheit, Gallensteine, Nieren- und Blasenleiden, Gicht,
 Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. Näheres durch
Gratis-Broschüre vom Kur- und Verkehrsverein,
 Bad Neuenahr, E. V.

Bad Reinerz (Grafenschaft Glätz, Schmelzberg-Station)
 565 m ü. d. Meer. Herrliche, geschützte Gebirgslage,
 10000 Morgen Hochwald. Hervorragender Klimat.
 Kurort. Zahlreiche altbewährte erd-alkalische Eisen-
 sulfate, darunter 2 neuentdeckte mächtige Kohlen-
 säuresprudel. Berühmte Moorlagen. — Heilanzeigen:
 Die gleichen wie Wilmungen, Ems, Neuenheim
 und Franzensbad. — Dagegen
 ungeeignet für Schwindelkranke.
 Neuerbautes komfortables Kur- und Badehaus
 mit den modernsten Einrichtungen. — Viele neue Logier-Villen
 illustrierte Prospekte kostenlos durch

Norddeutscher Lloyd Bremen
 Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See
 mit erstklassigen Dampfern regulärer Linien nach
 Ägypten, Tunesien, Algerien, Sardinien, Griechenland,
 Konstantinopel, Kl.-Asien, dem Schwarzen Meere,
 Palästina u. Syrien, Spanien u. Portugal,
 Madeira usw.
 Ceylon, Vorder- u. Hinterindien, China, Japan und Australien
Reisen um die Welt
 Eisenbahn-Verbindung nach und von dem Mittelmeere
 mit dem
GOTTHARD-EXPRESS:
 von Berlin — Frankfurt a. M. — Basel nach Mailand.
 Oktober-November nach Genua.
LLOYD- UND RIVIERA-EXPRESS
 von Altona — Hamburg — Bremen bzw. Haag (Amsterdam)
 bzw. Berlin nach Genua bzw. nach Ventimiglia
 ab 1. Dezember bis 26. April.
 Ausgabe von
Reise-Schecks und Welt-Kreditbriefen.
 Nähere Auskunft erteilen:
Norddeutscher Lloyd, Bremen
 sowie dessen sämtliche Agenturen.
 In Halle a. S.: **L. Schönlicht, Bankgeschäft,**
 Poststrasse (Stadt Hamburg). [2558]

Strecke: Schweinfurt-Weinungen. **Bad Neuhaus a. Saale** **Station:** Neuhaus a. d. Saale.
 Saison Mal bis Mitte September. Telefon Nr. 47. Saison Mal bis Mitte September.
 Herrliche, ruhige Lage, am Fusse der Ruine Saalburg. Schöne und bequeme Waldspazierwege.
 Neugebautes Badehaus mit Einrichtung der Neuzeit entsprechend. Verfügbare kohlensäure Kohlsäure-
 quellen, Trink- und Badekur. Sol- und Moorbäder. Bewährte Heilkräfte bei chronischen Magen- und
 Darmkatarrhen, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Anämie und Frauenkrankheiten. Von Bad
 Kissingen mit Wagen in zwei Stunden zu erreichen. — Prospekte gratis durch die
 1906) **Friedherrlich von und zu Guttenbergsche Badverwaltung.**

Photo-Apparate
 sowie sämtliches Zubehör.
 Stets ausprobierte Neuheiten
 Anfertigung sämtlicher photogr.
 Arbeiten, Entwickeln,
 Kopieren etc. schnell,
 sauber, billig.

Ballin & Rabe,
 — Poststrasse 18, —
Photo-Spezial-Geschäft.

Richtiges Gewicht! Billige Preise!
 Erste Qualitäten!
 Nasspresssteine, Grudekoks, Rohkohlen,
 Herdkohlen, Pfätkohlen, Schmiedekohlen,
 Küttenkoks, Gaskoks, Brennholz
 — Saale-Briketts —
 liefert ab Lager oder frei Gelass [2650]

Hallescher Kohlenhof
 Walter Trolle
 Deltischerstr. 81 Telefon Nr. 1439.

Grosses Kontor
 sofort zu vermieten. Näheres Wladenburgstrasse 56 I
 von 3 Uhr an. [8540]

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten
 genußfertig, Reinfuturen von Metchnikoffs bulgar.
 Milchsäurebakterien, gegen Darmstörungen, Befestigen
 die Säuremischungen und verhüten dadurch die tägliche
 Selbstvergiftung, Arterienverkalkung u. frühzeitiges
 Altern. 45 Tabletten 250 Mt. [2878]
Dr. Klebs Yoghurt-Ferment
 zur Selbstbereitung von Joghurt 1 Glas 250 Mt.
 Zu haben in Halle bei: Müller, Bahnhofapothek, Apotheke
 & Deutlich, Kaiser, Girsch, Löwen, Neue u. Sternapothek,
 Hallmarks, Bierbrennerei, Drog. Herm. Sütz Nachf., Waihalla-
 drogerie u. Drog. M. Waltschotts Nachf., Saueress, wissenschaftl.
 Tropfen f. kollektives bafelst f. Biererei, Laboratorium
 Dr. E. Klebs, München. Grotzstrasse 25.

Jeder Missbrauch wird strafrechtlich verfolgt.

CINZANO
 Der Grund, weshalb überall
 bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-
 Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein
CINZANO
 Der echte Original-Torino
 überall käuflich — kalt zu trinken.
 Bureaus für Deutschland: Berlin W. 30.

Cairo im Zoo
 bis einschl. 13. August.
Grosse Völkerschau
 Ägypten und der Sudan.
 Ca. 40 Eingeborene, Männer, Weiber und Kinder mit afrikanischen Hausgeräten.
Ägypt. Kunsthandwerker:
 Silberfächer, Mattenflechter, Zöpfer, Drechsel.
4 Original-Derwische.
 Sprüche Scherzstumper, Baulerer, Schalkfänger, Mutter- & Bauchgeringerinnen, Arabisches Café, **Ägyptische Dorfspiele,** Sudanese-Stühle, **Wädelerei.**
 Eintrittspreis zum Zoo wie gewöhnlich.
 Reservierter Raum auf dem Dorfplatz: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. [3122]
Konzert
 vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Elsmann).
 Eintrittspreis: 85 Pf. inkl. Steuer.
Billiger Sonntag.
 Den ganzen Tag über Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Bad Wittkekind.
 Heute, Freitag, abds. 8 Uhr
Kur-Konzert
 vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Elsmann).
 Eintrittspreis: 85 Pf. inkl. Steuer. [8123]
 Das Nachmittags-Kur-Konzert findet außerdem statt.

Paul Schauseil & Co.,
 HALLE A. S.,
 BITTERFELD — DELITZSCH — EILENBURG.
 Agenturen in DÜBEN und GRÄFENHAINICHEN.
 Wir vermieten zu billigsten Bedingungen in den in unserem Bankgebäude
Halle a. S., Poststrasse Nr. 18,
 sowie in unseren Zweiggeschäften u. Agenturen nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten
STAHLKAMMERN
 stählerne Schrankfächer (Safes) in verschiedener Größe und übernehmen ferner zur Aufbewahrung in denselben für längere oder kürzere Zeit verschlossene Depots (Kisten, Koffer usw.). Ausserdem haben wir kleine
Stahlschrankfächer (sogenannte **Sparkassen-Safes**) in unserer Stahlkammer aufgestellt, die wir zum Preise von **M. 4.—** für das Jahr vermieten.
Die Besichtigung unserer Stahlkammer ist jederzeit gern gestattet.
 Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse erhältlich. [3479]
Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,
 Halle a. S.

BAD-ELSTER
 Kgl. Sächs. Moor- u. Mineralbad in berühmter Gläuberschlammquelle. Mediko-mechan. Institut, Einricht. f. Hydrotherap. etc. Gr. Sonne- u. Luftbad m. Schwimmbad. 500 M. d. d. Meer, gegen Wind geschützt, inmitten ausgedehnter Waldungen und Parkanlagen, an der Linie Leipzig-Berlin. — (Eisenbahnst.) 1905: 15. Okt. — Saison: 1. Mai bis 30. September, dann Winterbetrieb. 15 Aerzte, 1 Aerstin. **Elster hat hervorragende Erfolge** bei Frauenkrankheit, allen Schwächezust., Nerven-, Blute-, Herz-, (Trennk.) Erkrankungen d. Verdauungsorgane (Verstopf.), d. Nieren u. d. Leber, Pestilenzial-, Gicht u. Rheumatismus, Rheumalgie, Lähmungen, Exzessen u. Nachschaden v. Verleumdung, Prosp. u. Wohnungsverzeichnis postfrei d. die Kgl. Baddirektion.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Pöller.
 Heute zum letzten Male:
Bummelbrüder.
 Sonnabend, d. 29. Juli, 1. u. 2. u.
Der Witwenball,
 excentr. Burleske in 3 Akt. u. Gef. u. Tanz von Schnitzler.

Auswärtige Theater.
 Leipzig.
 Neues Theater: Sonnabend: Die geführende Frau. — Sonntag: Der Rigeuranten.
 Altes Theater: Sonnabend: Geschloffen. — Sonntag: Glaube und Heimat.
 Schauspielhaus: Sonnabend: Das Märchen vom Glück. — Sonntag: Das Märchen vom Glück.
 Neues Operetten-Theater: Sonnabend: Vieltheben. — Sonntag: Vieltheben.

Für die Hitze!
 Weiche Sportkragen, Sporthemden, bequeme Sommerkragen, poröse Unterzeuge, neueste Foulard-Krawatten.
 Bernburgerstr. 30.
G. Liebermann, strasse 30.

Bad Wittkekind.
 Heute, Freitag, abds. 8 Uhr
Kur-Konzert
 vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Elsmann).
 Eintrittspreis: 85 Pf. inkl. Steuer. [8123]
 Das Nachmittags-Kur-Konzert findet außerdem statt.

Gedenktage.

- 20. Juli.
- 1548. Kaiser Karl V. verläßt die Fürstentümer von Sachsen und Landgraven von Hessen in die Reichshand.
- 1806. Der Lieberkornkomponist Robert Schumann im Wahnsinn gestorben.
- 1878. Die Oesterreicher rücken in Bosnien und die Herzegovina ein.
- 1900. König Humbert I. von Italien ermordebt.
- 1900. Erlass des Gesetzes betr. Organisation von Gewerbegerichten.

Tagespruch: Das Leben ist ein bunter Zug, in dem nicht dieß seiner Ordnung fügt; Es ist ein Spiel, das viele Lust Und hütet dich vor falschen Ginst. F. H. v. B. in d. E.

15. Deutscher Turnertag.

Die erste Sitzung des 15. Deutschen Turnertages in Dresden wurde am 27. Juli in Anwesenheit der Aufsichtsmitglieder und von circa 450 Beobachtern der Deutschen Turnerschaft durch den Vorredner Geheimrat Dr. Ferdinand G. H. eröffnet. Nachdem der Oberbürgermeister von Dresden, Geheimrat Dr. Meißner, die Turnerschaft willkommen geheißen hatte, erläuterte der Vorsitzende, Schulrat Professor Dr. W. H. H. den Jahresbericht, in dem es heißt: Die Entwicklung der Deutschen Turnerschaft ist immer fortwährende gewesen. Nach einer Zunahme von fast 7 1/2 % in einem Jahre ist die Zahl unserer Vereine am 1. Januar 1911 auf 9691 gestiegen und die Mitgliederzahl bei einer Zunahme von über 6 1/2 % auf 1.038.000. Frauenvereine gibt es in 1909 30 Vereinen mit 88.477 Mitglieder. 859 Turnhallen sind aus eigener Kraft geschaffen worden. Die Zunahme der Hallen hat im Berichtsjahre 7 1/2 % betragen. Diese Zahl zu erhöhen im Interesse der schulmäßigen Jugend muß unser Streben sein. Zum Reichstag hat die Deutsche Turnerschaft 35.912 Petitionen gestellt. Die Rolle der Deutschen Turnerschaft ergab am Schluß des Jahres 1910 in der Gauverfassung eine Zahl von 10.000 Mitgliedern und 1000 Turnvereine. Die Zahl der Turnvereine ist im Berichtsjahre 7 1/2 % betragen. Diese Zahl zu erhöhen im Interesse der schulmäßigen Jugend muß unser Streben sein. Zum Reichstag hat die Deutsche Turnerschaft 35.912 Petitionen gestellt. Die Rolle der Deutschen Turnerschaft ergab am Schluß des Jahres 1910 in der Gauverfassung eine Zahl von 10.000 Mitgliedern und 1000 Turnvereine. Die Zahl der Turnvereine ist im Berichtsjahre 7 1/2 % betragen. Diese Zahl zu erhöhen im Interesse der schulmäßigen Jugend muß unser Streben sein.

Aus Halle und Umgebung.

Ist in Halle a. S. Wasserwerk?

Die Bekanntmachung der Polizeiverwaltung vom 27. Juli, die im amtlichen Teile der Nr. 349 der „Halle'schen Zeitung“ veröffentlicht wurde und in welcher darauf hingewiesen wird, daß infolge des Niederganges des Grundwasserstandes im Westener Wassergewinnungsgebiet die Wasserbereitstellung der Stadt in dem bisherigen Umfang unmöglich ist, hat auf die Bevölkerung überall überaus niederdrückend gewirkt. Zumal in den Abendstunden am Donnerstag die Wasserleitung ausgeperrt wurde. Das ist aber nur auf zwei Stunden gewesen, dann gab die Leitung wieder das erquickende Raub, das gar manchem in seinem Aussehen nicht gefallen mochte, aber bei weitem noch immer noch besserer Beschaffenheit war als jener Kranz, den unsere Truppen in Schwitz und Schweiß zu trinken genötigt waren. Und froh waren, wenn er überhaupt noch zu trinken ging. Ja, man darf sagen, unter Leitungswasser ist gesundheitslich noch durchaus einwandfrei.

Aber mit der Wasserreinigung werden wir uns wohl aber nicht befriedigen müssen, wenn nicht ausgiebiger Regen den Grundwasserstand hebt. Auf der einen Seite besteht aber die Meinung, daß der augenblickliche durch die zeitweilige Abperrung herbeigeführte Wassermangel auf das Unbilligste einen Ausleitungsvorgang nach den Wasserleitungen, die vom Westener Wasserwerk gespeist werden, zurückzuführen sei. Tatsächlich ist auch ein solcher technischer Fehler zugetreten und man hat ihn durch Auswechslung des Rohres beseitigt. Allein der niedrige Grundwasserstand ist dadurch nicht gehoben worden, der heute Freitag noch wesentlich zurückgegangen ist, so daß der Wasserdruck nicht mehr ausreichen will, das Wasser nach den Röhren zu bringen. Infolge dessen wird nicht bloß der Betrieb der Springbrunnen, sondern auch die Bewässerung der öffentlichen Anlagen und der Privatgärten eingestellt. Ebenso verbiethet die Polizeiverwaltung die Wässererei in der Markstraße und die Verwendung von Wasser zu Abkühlungszwecken. Es erucht auch sonst um mögliche Sparmaßregeln im Wasserverbrauch.

Freilich ist eine solche Einschränkung um so unangenehmer, als gerade die jetzige Hitze zu weit größerem Wasserbedürfnisse als sonst anreizt. Soffentlich wird aber nicht auch das Weidpferden der Straßen eingestellt, denn das würde gefahrbringend sehr dem Uebel. Bei der gegenwärtigen Wetterlage ist leider der Ausbruch von Seuchen, wie Ruhr und Cholera, sehr zu befürchten. Deshalb auch noch die Mahnung: man lege nach allen Regeln der Gesundheitslehre!

Zu den vorstehenden Ausführungen gehen uns von zufälliger Seite noch folgende Mitteilungen zu. Der gestrige Wettermangel hat naturgemäß viele läßliche Folgen gehabt. Erfreulicherweise ist es gelungen, in der letzten Nacht die Behälter wenigstens zum Teil zu füllen, auch heute am Morgen

Wasser in die Stadt gepumpt. Diese während des Tages hinein-gebrachte Wassermenge ist natürlich lange nicht so groß wie in den vergangenen Tagen, sie reicht nicht anwendend aus, um den Tagesbedarf zu decken. Mit Hilfe des in der Nacht angelaufenen Vorlars in den Wasserleitungen wird aber der heutige Tag zumal für die Wasserversorgung der Stadt, wenn insofern heute die Wasserversorgung die Befürchtungen der Polizei-Verwaltung vom gestrigen Tage genau beobachtet. Sofern also das Laufen der Springbrunnen, das Besprengen der Gärten, das Waschen in der Markstraße und das Waschen der Getränte und Speisen durch Laufenlassen der Leitung unterlassen wird und wenn schließlich jede einzelne jetzige Vergebung von Wasser verweigert und nur das Notwendigste nötig ist, kann wird der Wasserbedarf heute für den heutigen Tag reichen. Bei allem ist vorausgesetzt, daß im Wassergewinnungsgebiet nicht wieder durch ein Verlegen der Heberleitung plötzlich eine größere Störung eintritt. Solche Unfälle sind keineswegs ausgeschlossen, jedoch sehr zu hoffen, daß bei der Einschränkung im Verbrauch, die freilich bei der großen Hitze, die unternehmlich ist, weitere Verengungen als die vorgenannten auch für die nächsten Tage vermieden werden können. Um den Gartenbesitzern die Besprengung ihrer Gärten mit Saalwasser zu ermöglichen, sind an der Schwemme, am Fürstentum und an der Weidenhainstraße (Röhre der Schenkelröhre) Pumpen aufgestellt, welche das Wasser schöpfen. Dies Wasser wird jedermann unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Weiße Blätter, weiße Blätter!

Die Straßenbäume in der Stadt werden ihren durch die Hitze braungebrannten grünen Blättervermehrt ab. Ungeheure Mengen weißer Blätter werden von den Reinigungsarbeiten zusammengebracht; es ist, als befänden wir uns im Herbst, statt im Sommer. Dazu schreibt man uns nun: Während der gerade in diesem Jahre heißen und trockenen Monate Mai, Juni und den ersten Juli, die wir uns in den Straßen unserer Stadt jetzt sehr viel Plagen, um sie zu einem für alle Menschen freudigen Gehen heranzuführen zu lassen. Es könnten sich hier die Hausbesitzer ein Verdienst dadurch erwerben, wenn sie besonders die jungen Bäume vor ihrem Hause ab und zu einmal gießen und von Zeit zu Zeit den Erdboden um den Baum herum locker und locker lassen. Es darf aber nur mit Regen- oder Leitungswasser gesiegt werden. Sehr gefährlich und schädlich für die Wurzeln der Bäume ist es, etwa Eiswasser zu verwenden, da es häufig sehr viel Salz enthält. Dasselbe gilt übrigens von den bei Winterzeiten in den Gassen auf dem Schnee gefahrenen Schlitten, die aufgetauten Schneehaufen. Gießt man diese um den Baum, um ihm dadurch nützlich zu sein, oder aus irgend einem anderen Grund, so erleidet der Baum sicherlich argen Schaden. Häufig kommt es auch vor, daß der Blätterabfall in den Gassen durch die Grundbesitzer mit Sorgfalt gereinigt wird. Das Dienstpersonal ist hier leicht geneigt, das die Säure enthaltende Wasser den Wurzeln des Baumes zuzuführen, natürlich in der Meinung, ihm zu nützen. Erreicht wird aber leicht das Gegenteil. Der übermäßig hohe Salzgehalt führt zum Tode des Baumes, bis er schließlich ganz eingest. Als weiterer Hebelstand sei besonders hervorzuheben, daß die Arbeiter beim Gehen der Bäume, die über ihre Köpfe zu nahe an die Straßenbäume heranführen, so daß letztere leicht von den Fieren angegriffen werden können; es gelangt zum Beispiel sehr selten, vor Gasseingängen, an denjenigen Stellen, an denen die Vierfüßler genöthigt sind zu halten, Räume hoch zu bringen. Also bitte: Schonung der Bäume!

Durch Tragen von Hutnadeln.

deren Spitze aus der Hutkrone herausragt, sind in letzter Zeit wiederholt Personen mehr oder weniger schwer verletzt worden. Derartige Verletzungen können, worauf wir schon wiederholt hinwiesen, für die Verletzten nicht nur Schönersehensprüche, sondern auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Es wird daher dringend empfohlen, nur mit Schuppenlosen Hutnadeln zu tragen. Die Polizeiverwaltung weist hierauf in vorliegender Nummer der „Halle'schen Zeitung“ auf das größte mit Warnung seine Beachtung hin, so würde das Tragen von Hutnadeln mit ungeschützten Spitzen polizeilich mit Strafe bedroht werden müssen.

Die letzte Sitzung des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins

In diesem Sommersemester wird am 1. August, abends 8 1/2 Uhr, im „Hotel Kronprinz“ (Evangel. Vereinshaus) in der hierfür zum ersten Mal gewählten Form eines Unterhaltungsabends stattfinden, bei dem statt eines gewöhnlichen Vortrages mehrere Mitteilungen Heiner Vorträge hergesehen werden sollen. Bis jetzt haben Beiträge angemeldet die Herren Universitätsprofessor Dr. Probst („Über den Plan eines Thüringisch-sächsischen Historischen Vereins“), Assistent Dr. Gactens („Ringen der Stadt Halle“), Universitätsprofessor Dr. G. B. M. („Das Siedlungsgebiet am „Halle“), Archivar Dr. J. A. („Die Thüringisch-sächsischen Landesarchive“) und Museumsdirektor Dr. Gauerland („Ein chinesischer Porzellanfund aus dem Besitz der Herzogin August von Sachsen-Weissenfels“). Gäste, die durch Mitglieder eingeführt werden, sind willkommen.

Das Opfer eines Mordes? Am 27. Juli wurde in einem Hofesfeld hart südlich der Zwölfengendstraße eine marmeladeartige in fast verwesten Zustande mit Verletzungen am Kopf und an einer Hand aufgefunden. Bei dem Toten wurde eine Unablenktafel auf den Namen Memner Paul Engling, am 14. Juni 1868 zu Halle geboren, letzte Wohnung Dölauerstr. 5, vorgefunden. Es wird Mord vermutet.

Stehender Bierabfuhr. Die anhaltende Hitze dieses Sommers hat zur Folge, daß unsere Bierbraueren Biergeschäfte und mit allen ihnen anheim liegenden Annehmlichkeiten betriebliehen zu können. Ganz bedeutend ist in diesem Sommer der Absatz von leichteren Bieren (Weißbier u. a.), aber auch in alkoholischen Getränken.

Spezialliste auf den Spielplätzen des Landtages. In der Spezialliste auf den Spielplätzen des Landtages ist eine Spezialliste (Fernsprechkarte) eingetragen worden. Nichts kennzeichnet den Fortschritt auf dem Gebiete des Verkehrs, als die neue Mitteilung. Wir erinnern uns, daß noch vor etwa 15 Jahren das Reichspostamt die Errichtung einer Fernsprekverbindung zwischen zwei Städten ablehnte, von denen die eine 20.000, die andere 15.000 Einwohner hatte. Heute ist für eine solche Fernsprekverbindung ein Bedürfnis nicht vorliegend.

— Apollotheater. Wie uns die Direktion des Apollotheaters mitteilt, beginnt das Gastspiel des Königl. Preuss. Schauspielers A. D. Albert Günter mit der Aufführung der großen englischen Lustspielkomödie „Der Hebräer“ (H. White Man), die in der Londoner „Albion“ aufgeführt wurde. Das Stück ist ein englischer Schloß, teils in den amerikanischen Felsenbergen.

— Kairo im Sa. Der Besuch des Dorfplatzes war am Donnerstagabend ein außerordentlich starker; die angelegentlich „Nachricht“ hatte hohe Erwartungen hervorgerufen und wohl auch erfüllt. Schon von weitem bot der Platz ein überaus reizvolles, anziehendes Bild. Ganz traten die Majestäten der Hofgesellschaft auf dem Dunst der Nacht hervor. An den Straßen waren gelbsteirerische Flugpläne im majestätischen Licht auf die bunteste Szenerie und aus dem hell erleuchteten Innen der Häuser heraus löste plätschernd orientalische Gesänge, Landbesenklapper und viele andere, Müßiggänger bedeutende Geräusche. Besonders fiel das gedämpfte, unheimlich klingende Klängen im Dunkel der Nacht auf. Zu dem hellen Lärm der Straße wirkte eine der Dämmerung in der für diese Stelle charakteristische Tonart, wie im Streife herein, die eine Hand an die Hüfte gelegt, die andere über den Kopf erhoben, mit todesdem, durch den Luftzug glodenartig aufgeduldeten Gemache. Sodann zeigte sich der Dämmerung im Feuerfelsen. Starke, mit weißer Dämmerung kreuzende, überaus helle er sich in den Straßen. Am Freitag, dem nächsten Tag, wurde hierher herüber herausgezogen, aber es schied die Flamme hinunter und atmete eine dicke Rauchwolke aus. Die Schwärzlichen der Dämmerung sind ja bekannt; die bei der Truppe befindlichen Leuten ganz hervorragende und die Besucher der Schaustellung dürfen sich daher viele Vorstellungen nicht entgehen lassen. Das Hauptereignis im kleinen Kairo bildete aber gestern der Festzug der Eingeborenen. Dem Zuge waren tanzende mit entzündeten Öfen, über den ein weiter Mantel in reichlichem Maßstand vom Körper mit hocherhobenen Armen gehalten wurde, in wilden Sprüngen ein Dämmerung. In der rechten Hand schwang — unter dem Mantel gehalten — der Tänzer eine brennende Fackel. Ein gefirnierter Anstalt! Im Zuge folgten Johann Gelehrter, Musikanten, die Gesungen im Kriegsschilde, unter dem „Gongo“, der Tänzer mit dem Musikschilde, besonders auffiel. Es folgten weiter: hoch auf seitlich gedrehter Kameel eine Wandtänzerin und zu Fuß drei Dämmerung, die Schallmeyer mit ihrem Lehrer und die übrigen Mitglieder der Nahrung, alle Handlung und freudig die Dämmerung. — Die Nacht in Kairo hat bei den Besuchern sicherlich sehr angezogen und dürfte wohl auch bei einer Wiederholung ihre Lust nicht verlieren. — Sonnabend findet abends 8 Uhr Konzert am Stadttheater-Orchester statt. Abendveranstaltungen der Truppe sind vorgezogen.

— Am Freitag, heute Freitag, findet im Vorstadt am das Nachmittags-Konzert um 8 Uhr abends ein Konzert am Stadttheater-Orchester statt.

— Remmert-Schützenhaus-Garten. Heute Freitag, abends 8 Uhr, findet in diesem wegen seiner herrlichen Musik von Musikfreunden besonders gern aufgesuchten Garten wie üblich ein großes Militärkonzert, ausgeführt von der gesamten Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 36 (nicht Militär, wie vielfach bekanntgegeben war) unter Leitung des Herrn Königl. Obermusikleiters R. Ritter statt.

— G. Strahrs Dampfstraßenbahn. Nach dem schon gelegenen Waggons, ebenfalls der Saale, findet Sonnabend 3 Uhr eine Sonderfahrt mit Waggons statt. Auf jeder Sonntag sind Fahrten nach Könnig und Deutsch vorgezogen. Näheres im Angezeigten.

— Infälle. Der Tischlermeister Gustav Sarwitz geriet mit der rechten Hand in die Kreisstraße, wobei ihm sämtliche Finger der rechten Hand abgetrennt wurden. Er wurde der Ärtzliche Hilfe zugeführt. — Am 27. Juli wurde in der Bremerstraße 10 zwei Treppen bei Wundtisch beim Schützen eines Deckenbrandes durch die Decke nach dem ersten Stock und zog sich eine starke Verletzung am Hinterkopfe zu. Auf seinen Wunsch wurde er in holländischen Krankenwagen nach dem Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

Aus den Vereinen.

Der Verein der Materialwaren-, Situations- und Kleingewerbetreibender wählte am Mittwoch den Vorstand. Bis jetzt sind 112 Geschäftsleute dem Verein beitreten. In Bezug auf die Regierungsverordnung betreffend das gewerbesteuerliche Schiedsamt und den gewerbesteuerlichen Bezug von Stoffen und Kleingewerbetreibenden sind weitere Materialgemein und einem Rechtsbeistand übergeben werden. Mit der Besetzung wurde ein Aufsichtsausschuss. Die nächste Versammlung findet am 9. August in der „Halle'schen Wilschstraße“ statt.

Der Verein der Bienezüchter von Halle a. S. und Umgebung hielt seine Wanderversammlung in Edeleben ab. Der Vorsitzende sprach über „Spezialliste der Bienezüchter in Thüringen“. Die Bienenzeitung hat den Vorstand, junge Biene in den Winter zu bringen. Sie soll Mitte August kommen, soll zur Hälfte aus König oder Zücker, zur Hälfte aus Wasser bestehen, auch weizen und Weizenbrot eignen sich vorzüglich. Der Herr Zücker aus Hella als Gast gab einige Ausführungen über Königinnenwahl.

Vereins-Anzeiger.

Jugendbund für evangelische Christenheit. Am Sonntag, den 30. Juli, festliches Jahresfest. Herr Reichsfeld-Stolmann aus Friedrichshagen wird Rudolf Sommerfest 37 (Soll) abends 8 1/2 Uhr eine Ansprache halten über: „Der Jugend Kampf Niederlage und Sieg.“ Jung und Alt hat freien Zutritt.

Der Krieger-Verbandsverein beteiligt sich am 20. und 30. Juli an dem 50jährigen Stiftungsfest des Vereins ehem. Dragoner. Zum Festzuge am 20. sammelt sich der Verein um 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Der Verein ehem. Angehöriger der Königl. sächsischen Armee beteiligt sich am Sonntag, den 30. Juli, am Umgang beim Weidwerk im Weidwerk. Der Verein ehemaliger Dragoner. Die Kameraden versammeln sich um 2 Uhr im Schultheiß, Königsstraße 4, früher Schloß Restaurant. Am 2. August, abends 9 Uhr in Bauers Brauerei-Verein. Zum Sommerfest am 1. August, abends 8 1/2 Uhr, am 8. August auf der Bergstraße.

Enochogener-Verein Wilhelm Stolze (Ehem. Stolze-Garten). Dienstag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung.

Achtung: Jetzt 25% auf alle Max Tack'schen Waren bis auf weiteres beizubehalten und bitte meine verehrte Kundenschaft und ein wertvolles Publikum, von diesem Angebot ausgiebig Gebrauch zu machen. Beschäftigen Sie bitte meine Auslagen.

„Schuhfabrik Roland“ Inhaber: **Leo Lubliner.** (1881)

Nur Grosse Ulrichstrasse 52, Ecke Schulstrasse.

Ich habe mich entschlossen, die Preisberabsetzung bis zu 25% auf alle Max Tack'schen Waren bis auf weiteres beizubehalten und bitte meine verehrte Kundenschaft und ein wertvolles Publikum, von diesem Angebot ausgiebig Gebrauch zu machen. Beschäftigen Sie bitte meine Auslagen.

Personalnachrichten.

Verliehen wurde: dem emeritierten Pfarrer Ferdinand Braun zu Kirchheim im Landkreis Gertrud der Stelle...

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

Berlin, 27. Juli. Ankommen: Vittoria Luise am 26. Juli in Westerland. Scharnhorst mit dem Chef...

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau in Halle a. S.: Georg Schulte, Verbnugserstraße 32. Hamburg, 27. Juli...

Gerichtssaal.

„Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich die Schadel ein.“ Halle a. S., 27. Juli. (Schöffengericht.) Der Geschäftsführer des hiesigen Zentralverbandes für Wauer...

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

7. Sonntag nach Trinitatis, den 30. Juli. In H. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Pastor Schöne. Vorm. 10 Uhr: Hilfsprediger Grottel...

St. Roswitha (Halle-Görschenlinie): Vorm. 8 Uhr: H. Wesse. Vorm. 9 1/2 Uhr: Pöschel mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Bankestraße). Öffentliche Versammlungen im Vereinshaus des Bankestr. 4 (gegenüber der Feuerwache)...

Stadtmittelschule (Weidenplan 4): Sonntag abend 8 1/2 Uhr: Vortag; Redner: Pastor Hüber. Dienstag abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde...

Haus Hülseher Gemeinschaften. 1. Bittl. Vesperung für die D. o. m. e. i. n. d. e. B. e. n. e. d. i. g. t. abend 8 1/2 Uhr. St. Marienstr. 13...

Kirchliche Vereine. In H. Frauen: Jünglingsverein: Sonntag abend 8 1/2 Uhr. Frauen: Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 1/2 Uhr...

St. Ulrich: Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstraße 15: Sonntag abend 8 1/2 Uhr...

St. Moritz: Jugendverein: Sonntag abend 7 1/2 Uhr. In der Mittelschule der Loritzstr. Freitag abend 7 1/2 Uhr...

S. Johannesstr.: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Johannes: Sonntag abend 8-10 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses. Dienstag abend 8-10 Uhr...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

St. Marien: Pastor Hüber; Versammlungsräume Rudolfshausstr. 27: Dienstag abend 8 1/2 Uhr. In der Turnhalle des Volkshauses...

Wahlhollpinneren und die Tuchindustrie waren mit wenigen Ausnahmen schlicht befristigt.

Eine weitere Meldung zeigt das Baugeschäft, und eine flotten Geschäftslage meldet die elektrische und die chemische Industrie.

Vom Stahlwerkverband.

In der am 27. Juli in Düsseldorf abgehaltenen Hauptversammlung des Stahlwerkverbandes wurden die Anträge Erhöhung der Beteiligungsquoten für Stahlwerke...

Styembevereinigung oder Steuerbehörde. Die Mitglieder der Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers sind übereingekommen, die Aufforderung eines Berliner Stempelsteueramts...

Neuflößer Bankaffäre. Der durch den Brand der elektrischen Central geleitete Betrieb wird spätestens am Montag in der Maschinen- und in der Metallgießerei...

Deutsch-Zugumergische Bergwerks- und Hütten-W.G. Nach einer Mitteilung des Vorst. wird, daß die Betriebe dieser Gesellschaft sich für die ehemaligen Dammader Union im abgelaufenen Jahre einen Mehrerlös von etwa 6 Millionen Mark erzielt haben...

Gladbacher Holzindustrie. Der Aufsichtsrat schlägt 10 Prozent Dividende vor. In der Generalversammlung wird mit 34420 St. Westl. abstimmend...

Raffinerie. Hamburg, 28. Juli. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Raffinerie; anverge Santos. September 5 1/2, Oktober 5 1/2, November 5 1/2, Dezember 5 1/2.

Zuckerbericht. Magdeburg, 28. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Kornzucker 88% ohne Sad, Raffinierter 70% ohne Sad, Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg...

Berliner Fondsbericht. Berlin, 28. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die feste Grundstimmung, welche herrscht in der Börse, infolge der heutzutage der politischen Lage...

Der Arbeitsmarkt im Monate Juli 1911. Nach dem Bericht aus der Industrie hat sich die Lage des Arbeitsmarktes im Juni am weitesten Höhe des Normalzustandes gehalten...

Hörsen- und Handelsteil. Der Bericht aus der Industrie hat sich die Lage des Arbeitsmarktes im Juni am weitesten Höhe des Normalzustandes gehalten...

Berliner Produktenbericht. Berlin, 28. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Frühere amerikanische Notierungen riefen am höchsten Getreidepreise eine feste Grundstimmung hervor...

Universitäts- und Landesbibliothek Schsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X191107291-10/fragment/page=0006

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference code.

